

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 62.

Dienstag, den 2. Juni.

1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 29. Mai d. J. (Minist.-Amtsblatt Nro. 17), wornach die Gemeindesteuereinbringer die bei ihnen eingehenden Guldenmünzen (Zweiguldenstücke, Einguldenstücke, Halbguldenstücke) vorzugsweise zu Steuerlieferungen an die Oberamtspflege zu verwenden haben, den genannten Rechnern zur genauen Befolgung unterschriftlich zu eröffnen.

Den 1. Juni 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die Einsendung der Sportelrechnungen und Sportelgelber auf den 31. d. M. erinnert.

Den 30. Mai 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Bekanntmachung, betr. die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Nachstehende Bekanntmachung der R. Institutsdirektion Hohenheim vom 18. d. M., die Aufnahme von Zöglingen in die dortige Gartenbauschule betreffend, wird im Interesse der Bezirksangehörigen weiter verbreitet. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, dafür zu sorgen, daß dieselbe zur Kenntniß der Betheiligten kommt.

Den 30. Mai 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des verewigten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder sechs Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist: junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Erziehung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Kurses an einer Ackerbauschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnerbetrieb und durch letzteren nicht unter 1 bis 1 1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarft seien, um die Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Übung haben. Die Bewerber müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig durchzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbauschüler, welche sich beim einjährigen Kurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit mäßigem Taggeld beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, noch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können.

Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anschluß eines Taufscheins, gemeinräthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, bezw. des Vormunds, und unter Nachweisung der praktischen Vorbereitung (Punkt 2) längstens bis Mittwoch den 8. Juli d. J. bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und sich, wofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am

Montag, den 13. Juli d. J., Morgens 7 Uhr,

in der Gartenbauschule dahier einzufinden.

Hohenheim den 18. Mai 1874.

R. Instituts-Direktion.
Kau.

Calw.

Bestätigung eines Bezirksagenten.

Der Kaufmann Carl Zilling von Calw hat heute als Agent für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft von Langer und Weber in Heilbronn für den diesseitigen Oberamtsbezirk an Stelle des zurückgetretenen seitherigen Agenten Heinrich Bauer von hier die oberamtliche Bestätigung erhalten.

Den 29. Mai 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Revier Hirau.
Bergbau- und

Steinzerkleinerungs-Afford.

Freitag, den 5. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

findet über die Herstellung einer 385 Met. langen Wegplanie im Staatswald Hönig,

sowie über das Kleinschlagen von 400 Roßlasten Sand- und Kalksteinen in der Gut Lügenhardt ein wiederholter Afford auf der Revieromtskanzlei statt.

R. Revieramt.
Hepp.

Calw.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Unterricht im Zeichnen wird nun wieder ertheilt und zwar am Sonntag Vormittag, am Montag und Donnerstag Abend. Zu zahlreicher Theilnahme wird freundlich eingeladen vom

Schul-Vorstand.

Revier Hoffstett.

Lieferung von Kalksteinen.

Zur Unterhaltung diesseitiger Bizinalwege wird die baldige Lieferung von ca. 430 Haufen guter Kalksteine à 1000 Pfund am Samstag, den 6. Juni,

Vormittags 10 Uhr, zu Hoffstett veranordnet.

R. Revieramt.

Hohenheim.

Holzverkauf.



Am Freitag, den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen Gemeinewald Nelmen

69 Stück Eichen
5 bis 9 Meter lang, 25/28 Cm.
Durchmesser, 32 Stück Wagnereiche,
5-10 Meter lang, 11/25 Ctm. Durch-
messer, und 34 Rm. eichenes Brennholz.

im Aufstreich verkauft.

Den 50. Mai 1874.

Gemeinderath.
Vorstand Stahl.

Schwarzwald-Bahn. Bekanntmachung.



Der Verkauf des Futter-Extrags an den Bahnhöfen der Strecke Weil der Stadt bis Nagold pro 1874 hat die höhere Genehmigung erhalten.
Calw, den 29. Mai 1874.

R. Betriebsbauamt.
Fuchs.

Privat-Anzeigen.

Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum

Ein- und Verkauf

von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten, und Lotterie-Loosen jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Beforgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu; auch ertheile ich Auskunft über statt gefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Aus-Verkauf zu herabgesetzten Preisen wegen Lokalveränderung.

Mein sehr großes

Leinen-Lager

in allen möglichen Breiten und Qualitäten: **Hausmacher, Bielefelder, Schlesische, Schwäbische** etc. zu herabgesetzten Preisen, bei Abnahme paazer Stücke Vorzugspreise. — empfehle ich zu geneigter Abnahme.

W. G. Trittlor

am Schulplatz, Pforzheim.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für 1873 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

77 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Danktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschluss zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, den 18. Mai 1874.

C. W. Heiler,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Omnibus- u. Pferde- u. Verkauf.



Nächsten Donnerstags, den 4. Juni, Morgens 9 Uhr, versteigere ich

4 Omnibusse, 1 Packdroschke, 16 Pferde, Postgeschirr und sonstige Requiriten.

Posthalter Bauer.

Epilepsie (Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt **Dr. Killisch**, Dresden, Wilhelmplatz 4, (früher Berlin.)
Erfolge nach Hunderten.

Ottendroun.

Durch vielfachen Aufruf!

Empfehlung für Stadt u. Land.

Wer sich etwas Schreiben lassen will, nehmlich, Klage, und Bittschriften aller Art, sowie allerley Briefe, findet Gelegenheit bei Unterzeichnetem

Jacob Döttling.

4 neummelrige Ziegen

hat zu verkaufen

Friedrich Braun
in Altbürg.

Zu Bestellungen auf das

„Calwer Wochenblatt“

für den Monat Juni, wofür der Abonnementspreis in der Stadt 10 Kr., im Bezirk mit Postzuschlag 13 Kr., und 15 Kr. außerhalb desselben beträgt, ladet freundlichst ein
die Redaktion.

Altenstaig.

Missionsfest

am Sonntag, den 7. Juni,
Nachmittags 1 1/2 Uhr,
wozu herzlich eingeladen wird.

Calw.

Farben,

weiße, gelbe und grüne, in Leinöl abgerieben, **Trockenpulver** und gemahlene **Kreide** bringt zu den billigsten Preisen in gefällige Erinnerung

E. Ganzmüller, Glaser,
am Markt.

Arbeitersgesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Gustav Ring,
Schreiner.

Glaszmühle.

Der Unterzeichnete hat 10 Klafter neues Meß

buchenes Scheiterholz

zu verkaufen, wozu man Kaufliebhaber einladet.

Den 26. Mai 1874.

Alt Fr. Adrion.

Der Unterzeichnete verkauft

den Grasertrag

von 1/2 Morgen auf dem Calwer Hof. Auch habe ich eine große

Bühne zu Heu oder Stroh zu verpachten.

Ehr. Schechinger
im Schreiner Haug'schen Hause
am Mühlweg.

Ein freundliches

Logis

hat bis Jacobi zu vermieten

J. Schechinger.

Zur Beherzigung.

Die electro-motorischen Zahnhalsbänder von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker 1. Classe in Berlin**, Charlottenstraße 11, sind das einzige Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen.

Dieses sind allein dort zu haben (à Stück 36 Kr.) in der Apotheke in Bad Teinach.

Beugniß.

Mein am Zahnen erkranktes Kind wurde durch das Tragen eines electro-motorischen Zahnhalsbandes von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker 1. Classe, Berlin**, von seinen Zahnkrämpfen sofort befreit, die Zähnen kamen zu unserer Freude sofort zum Vorschein, und empfehle ich diese Bänder hiermit für alle am Zahnen leidenden Kinder.

Franz Neuhoffer
in Hünfeld. 1873.

Den dießjäh
Her
von 7 halben
berle verkaufen
entgegen

3. F
Ein hinteres
Sch
hat zu vermieten

Meine
ist von heute an
des Schulhauses
nummer 303.
Le

Dinkel-
Kleeheu
hat zu verkaufen

Lehrli
Einen wohl
nimmt unter gü
Lehre

Nähere Aus
der Vorstadt.
Die bewähr
Ca

find wieder vor
Geld a
Die dießige
gefällige Sien

zum Ausleihen.
Eine beinah
3
hat billig zu ve

Calw
gerichts vom 27.
Aburtheilung: 1
Wildbad, O.A.
Staatwald Sch
gewesene Doppelt
schuldige will di
men haben, um
lang im Walde
jedoch diese Beh
Verurtheilung z
ledige Maurer
hat sich sieben
Umständen verüb
reien schuldig gen
Neh Speisen m
suchte. Körbe, S
Arbeitsleistung ü



das
chenblatt"
wofür der Abonne-
ot 10 fr., im Be-
3 fr., und 15 fr.
ägt, ladet freunde
die Redaktion.

ig.
sifest
en 7. Juni,
1/2 Uhr,
wird.

e n,
in Leinöl abgerie-
und gemahlene
tignen Preisen in
aller, Glaser,
Markt.

gesuch.
r findet dauernde
Gustav Ring,
Schreiner.

er
t 10 Klafter neues
weiterholz
n Kaufsliebhaber

Fr. Adrion.
kauf

ertrag
Salwer Hof. Auch
oder Stroh

hechinger
Haug'schen Hause
hlweg.

is
ethen
Schechinger.

erzigung.
nhalsbänder von
flieferanten und
Berlin, Charlotten-
Wittel, Kindern das
zu befördern, Unruhe
zu haben (s. Stüd
ob Leinach).

h.
i Zahnen er-
durch das Tragen ei-
alsbandes von Ge-
rauten und Apo-
von seinen Zahn-
buchen kamen zu un-
ein, und empfehle ich
am Zahnen leiden-

Franz Neuhoffer
in Hünfeld. 1873.

Calw.
Den dießjährigen
Heugrabertrag
von 7 halben Morgen Wiesen beim Delän-
berle verkaufen und sehen gest. Anträgen
entgegen

J. F. Staelin u. Söhne.

Ein hinteres
Schlafzimmer

hat zu vermieten
A. Sattler, Conditor.

Meine Wohnung

ist von heute an im Zwinger in der Nähe
des Schulhauses und der Eichanstalt, Haus-
nummer 303.

Leypke, Oberamtsstierarzt.

Dinkel- & Haberstroh,

sowie

Kleeheu und Wiesenheu

hat zu verkaufen
Frohnmeyer z. Ranne.

Neuenbürg.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen
nimmt unter günstigen Bedingungen in die
Lehre

Paul Wilhelm,
Sebler und Kürschner.

Nähere Auskunft bei Carl Rühle in
der Vorstadt.

Die bewährten

Carotten

sind wieder vorrätzig in beiden Apotheken.
Sirsau.

Geld auszuleihen.

Die hiesige Gemeindepflege hat gegen
gesetzliche Sicherheit zu 5 pSt.

3500 fl.

zum Ausleihen.

Eine beinahe noch neue

Zither

hat billig zu verkaufen

J. Diegler z. alt. Post.

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des R. Kreisstraf-
gerichts vom 27. v. M. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und
Aburtheilung: 1) Jakob Volz, Tagelöhner von Nonnemis, Gmde.
Wildbad, OA. Neuenbürg, entwendete im Revier Enzklösterle aus dem
Staatswald Schöngarn I.: drei an Paul Maier in Calmbach verkauft
gewesene Doppelklöße im Werth von mindestens 24 fl. Der Be-
schuldigte will die Klöße für herrenlos gehalten und sie bloß genom-
men haben, um solche vor dem Verfaulen zu bewahren, da sie schon
lang im Walde gelegen seien; den Zeugen-Aussagen gegenüber konnte
jedoch diese Behauptung keinen Glauben finden und es erfolgte dessen
Verurtheilung zu 6 Wochen Gefängnis. 2) Der schlecht prädicirte
ledige Maurer und Korbmacher Eberle von Bühl, OA. Rottenburg,
hat sich sieben im wiederholten Rückfall theilweise unter mildernden
Umständen verübt, theils vollendeter, theils versuchter Betrüge-
reien schuldig gemacht, indem er sich auf ein angeblich gewildertes
Reis Speisen und Getränke verschaffte und Geld zu verschaffen
suchte. Körbe, Siebe und Weiden unter dem falschen Versprechen der
Arbeitsleistung übernahm und sich auf dieses hin Geld, Speisen und

Eisenbahn-Fahrtenpläne

der Linien

Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb und retour,
mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie,**

vom 1. Juni 1874 an,

sind sowohl speciell für Calw als auch für den allgemeinen Verkehr (mit den Zwischen-
stationen) vorrätzig in der

A. Oelschläger'schen Buch- und Steindruckerei.

Freitag und Samstag, den 5. und
6. Juni, ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Gegen jeden alten Husten!

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiser-
keit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma,
Keuchhusten und Schwiandsuchthusten, ist der
Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

das sicherste und beste Hausmittel.
Nur echt bei

W. Enslin.

335 fl. Pflegegeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit
zum Ausleihen parat bei
Jakob Weis, Georgs Sohn,
in Althengstett.

Emser Pastillen.

Vorrätzig in Calw in beiden Apo-
theken.

Winkeldung

ist unentgeltlich zu haben; wo? ist zu er-
fragen bei der Exped. d. Bl.

Maccaroni

in frischer Waare empfiehlt
Emil Georgii.

Calw.

**Sensen, Sichelu, Mailänder und
Bregenzer Weßsteine,**

sämmtlich in schöner Auswahl, empfiehlt
F. Müller
am Markt.

250 fl. Pfle.geld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei

Friedrich Pfeiffer
in Altbürg.

Ein freundliches

Logis

hat bis Jacobi zu vermieten
Rapp, Seiler.

Betrag in fl. **Acht kaukasischen Wanzentod** garantiert **sicheren Erfolg!** wenn unangenehm

Zu haben bei
W. Enslin in Calw.

Calw. Frucht-Preise am 30. Mai 1874.

Getreide- Gattun- gen.	Beri- ger Reß Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- sammt- Be- trag Str.	Heu- tiger Ver- kauf Str.	Im Reß gebli. Str.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedertter Preis		Ver- kaufs- Summe		Wegen d. v. Pur- schmittelpreis mehr weni- ger.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Waisen alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	16	16	16	—	—	—	9	12	—	—	147	12	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	79	79	79	—	6	15	6	6	6	—	482	15	—	3
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber,	—	98	98	98	—	5	27	5	22	5	18	526	36	4	—
Bohnen	—	13	13	13	—	—	—	6	—	—	—	78	—	—	—
Summe	—	206	206	206	—	—	—	—	—	—	—	1234	3	—	—

Stadtschultheißenamt.

Getränke theils verabreichen ließ, theils nur Versuche, solches zu erreichen,
machte. Das Gericht verurtheilte ihn zu einem Jahr und 4 Monaten
Zuchthaus und zu der Geldstrafe von 50 fl. und im Falle der Unein-
bringlichkeit dieser Geldstrafe zu einem weiteren Monate Zuchthaus.
— Wildbad, 28. Mai. Dem Vernehmen nach ist einem öster-
reichischen Erzherzog der zweite Gewinn der Wildbader Kirchenbau-
lotterie mit 3000 fl. zugefallen.
— Die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts Tübingen im
zweiten Vierteljahre werden am Donnerstag den 18. Juni eröffnet.
Zum Vorsitzenden des Schwurgerichtshofs ist Kreisgerichtsrath Geß
von Tübingen, zu dessen Stellvertreter Kreisgerichtsrath Bauer da-
selbst ernannt.
— An der R. Universität in Tübingen befinden sich im laufen-
den Sommerhalbjahr 910 Studierende, worunter 532 Württemberger
und 378 Nicht-Württemberger.
— Die 28. Hauptversammlung des Gesamtvereins der Gustav-
Adolf-Stiftung soll in diesem Jahr am 22., 23. und 24. Sept.
a. e. in Stuttgart stattfinden.



— In Stuttgart ist ein furchtbares Verbrechen verübt worden, indem aus Bosheit in einem Wirthschaftslokale die Röhren der Gasleitung durchschnitten wurden, wodurch eine Gasexplosion, ähnlich der im Jahre 1865 in der Eßlingerstraße erfolgten, entstehen und viele Leute unter Trümmern begraben konnte. Bei der Einsetzung eines neuen Gasometers in den Wirthschaftsraum nach dem Abzug des früheren Wirthschaftspächters ist die Gasleitung, wie in solchen Fällen üblich, durch Entzünden einer Gasflamme untersucht und dabei gefunden worden, daß die Gasröhren an vielen Stellen gewaltsam durchschnitten waren, denn plötzlich bedeckte sich der ganze Plafond mit einem Feuermeer. Nur das rasche Schließen des Hahnen und des Gasometers verhinderte ein größeres Unglück, da man wegen ausgeströmten Gases auf der Hut war. Der Verdacht, das Verbrechen verübt zu haben, lenkte sich sofort auf den früheren Wirthschaftspächter, der im Unfrieden mit dem Hausbesitzer auseinander gekommen war, und gegen den verschiedene Umstände zu sprechen schienen, denn er wurde sofort vom Stadtgericht in Haft und Untersuchung genommen und ein in Kürze zu erwartendes öffentliches Verhandeln der Sache wird über den wahren Sachverhalt aufklären. (St. L.)

— Weyingen, 29. Mai. Zug 66, welcher 8 Uhr 36 Min. von Rentlingen her hier eintrifft, verunglückte diesen Morgen in der Nähe der hiesigen Stadt. Beim nahen Bahneinschnitt brachen an 2 Wagen Achsen. In Folge des starken Falles, welchen die Bahn hat, konnte der Zug nicht sofort zum Stehen gebracht werden, und schoß noch bis auf und theilweise über die Ermsbrücke, die ganze Strecke entlang Schwellen und Schienen beschädigend. Ein Personenwagen, dessen Achse gebrochen ist, entgleiste und hängt drohend oben am Rande des hohen Damms. Unter Gottes gnädigem Schutze kamen die zahlreichen Passagiere mit dem Schrecken davon. Die Bahn ist augenblicklich gesperrt. Die Züge gehen bis zur beschädigten Stelle, welche die Reisenden zu Fuß passieren, um jenseits derselben von einem anderen Zuge aufgenommen zu werden.

— Balingen, 24. Mai. Mit der bessern Witterung hat sich auch die Aussicht auf ein gesegnetes Jahr bedeutend gebessert, unsere Saaten stehen üppig, und was das Kernobst anbetrifft, so haben wir alle Ursache zufrieden zu sein, wenn nur der vierte Theil von dem jetzigen erhalten bleibt, was wirklich noch gesund an den Bäumen steht. Einzelne maßgebende Defonomen aus unserer Gegend behaupten, daß gerade die mit Angst durchlebten Frostnächte für den größten Theil unserer Pflanzenwelt von ungemeinem Nutzen gewesen seien; denn wäre die warme Witterung, die wir im Monat April gehabt, in demselben Maße vorangeschritten, so hätten wir durch die Gefräßigkeit der in Aussicht gestandenen Maikäfer und anderen Ungeziefers derartigen Schaden erlitten, welcher den Frostschaden weitaus übertroffen hätte.

— Karlsruhe, 30. Mai. Bei der heutigen Serienziehung der badischen 35 fl. Loose wurden folgende Serien gezogen: 4946 5134 6315 1363 5011 5157 1579 4310 2684 5557 7191 3906 2567 3894 3177 2180 3377 1960 2343 7173.

— Nürnberg, 27. Mai. Heute Morgen 7 Uhr wurde in einfacher Weise die Feier der Grundsteinlegung zum Hans-Sachs-Denkmal auf dem Spitalplatz abgehalten. Für die Enthüllung des Denkmals ist der 24. Juni vorgesehen.

— Aus dem Nachlaß Carl Wilhelm's, des Componisten der Wacht am Rhein, sind zwei Bände Lieder erschienen, welche den Verehrern des Verstorbenen um so willkommener sein werden, als der Ertrag zu einem Grabdenkmal verwendet werden soll.

— Die allzu winzigen Zwanzigpfennigstücke sollen wie aus Berlin berichtet wird, künftig etwas größer werden, was durch Erhöhung ihres Kupfergehaltes bewerkstelligt werden wird, da die jetzigen fast ganz aus Silber bestehen.

— Am 27. Mai traf der Kaiser um 7¹/₄ Uhr Morgens auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin im besten Wohlsein wieder ein.

— Berlin, 29. Mai. Fürst Bismarck wurde heute Nachmittag 4 Uhr vom Kronprinzen, alsdann vom Kaiser mit einem dreiviertelständigen Besuche beehrt.

— Die definitive Ernennung des Herrn v. Werther zum deutschen Botschafter in Konstantinopel bestätigt sich. Ebenso sind die Ernennungen des Herrn v. Eichmann zum Gesandten in Stockholm und der Herren Graf v. Perponcher und v. Camy zu Gesandten in Brüssel und im Haag erfolgt. Dem Grafen Hayfeldt, welcher beauftragt ist, die officiösen Beziehungen mit der Regierung von Madrid zu unterhalten, ist der Rang (nicht die Stellung) eines Gesandten verliehen worden.

— Berlin, 26. Mai. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete v. Mallinckrodt ist heute morgen an einer Rippenfellentzündung gestorben. (Das Centrum verliert an ihm seinen schärfsten Redner; vor Windthorst, welcher die erste politische Größe dieser Fraktion ist, zeichnete sich von Mallinckrodt durch die Gluth des religiösen, fast fanatischen Glaubens aus.)

— Berlin, 28. Mai. Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ konstatirt, daß ihre auch von der „Provinz-Correspond.“ getheilte Ansicht,

daß nämlich Frankreich bei einem neuen Kriege gegen Deutschland über Belgien herabfallen werde, in Belgien erfreulicherweise Verständniß gefunden habe. Für den Weltfrieden sei es von Bedeutung, wenn Belgien sich der Einsicht erschließe, daß Deutschland kein anderes Interesse und keinen andern Wunsch in Betreff Belgiens hatte und hat, als die Unabhängigkeit und die Neutralität desselben aufrecht zu erhalten, während Beides von derselben Seite in Frage gestellt werde, die Deutschland mit einem RacheKriege bedrohe. „Bei uns“, schließt der Artikel, „herrscht hierüber kein Zweifel; die gleiche Ueberzeugung bricht sich in Belgien Bahn und scheint dazu angethan, die Seele seiner auswärtigen Politik zu bilden.“

— Bonn, 28. Mai. Heute hielt die altkatholische Synode zwei Sitzungen, die dritte und die vierte. In ersterer wurden die Debatten über die kirchlichen Reformen der Fasten, Abstinenz, Katechismen und liturgischen Bücher fortgesetzt, in letzterer wurde die Vereinfachung des Dispenswesens in Ehesachen und Abschaffung des Reverses über Kindererziehung bei gemischten Ehen beschlossen.

Die Expedition von Kohlfs nach der lybischen Wüste hat nahezu 250 Meilen zumeist auf neuen Wegen zurückgelegt und eine Karte hergestellt, welche alle wichtigeren Punkte astronomisch bestimmt. Der Topographie und den Höhendhältnissen wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet, Beobachtungen über Temperatur, Barometerstand, Luftfeuchtigkeit, Dzungehalt in großer Regelmäßigkeit angestellt. Unerwartet reich ist die geologische und paläontologische Ausbeute.

— Straßburg, 24. Mai. Nach den Berichten elsäßer Blätter sind an den Mühlhauser Gemeinderath in letzterer Zeit 58 Gesuche zurückgelehrter Optanten um Wiederaufnahme in den Bürgerverband gelangt. Auch der hiesigen Gemeindebehörde liegen seit zwei Wochen solche Gesuche, wenn auch in geringerer Anzahl vor.

— Wien, 29. Mai. Das „Vaterland“ veröffentlicht den Wortlaut einer päpstlichen Encylica an die ruthenischen Bischöfe, worin der Papst den traurigen Stand der Diocese Chelm beklagt, wo der von der Regierung bestellte Administrator alles Kirchliche mit Füßen treten, und die Bischöfe ermahnt, selbst unter Androhung schwerster Strafen die genaue Beobachtung der vom päpstlichen Stuhle approbirten Liturgie anzubefehlen.

Schweiz. Bern, 29. Mai. Der Ständerath genehmigte in Uebereinstimmung mit dem Nationalrath einstimmig die bundesrätliche Botschaft, betreffend die Abstimmung über die Bundesrevision, womit die neue Bundesverfassung in Kraft tritt.

Frankreich. Paris, 28. Mai. Der Handelsminister Rivart erklärte vorgestern, der „Agence Havas“ zufolge, dem Präsidenten des Handelsgerichts Daguin, welcher die mißliche Lage des Pariser Handels der Unsicherheit der Regierung zuschrieb, daß die Regierung im Einverständnisse mit dem Marschall-Präsidenten Mac Mahon dafür sorgen werde, daß dessen siebenjährige Gewalt bis zum letzten Augenblick respectirt werde. — Der Minister des Innern erklärte bei dem Empfange der Beamten seines Ressorts: Er werde, allem Parteigeiste fern, für die Bertheidigung der socialen Ordnung und die Aufrechterhaltung der Ruhe wirken, und sei fest entschlossen, jede Ungezügigkeit und Unordnung energisch zu unterdrücken.

Paris, 29. Mai. Sämmtliche Abendblätter besprechen den gestrigen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ über die Neutralität Belgiens. Der offiziöse „Français“ hebt besonders hervor, von irgend welchem Konflikt zwischen Frankreich und Deutschland sei nicht im entferntesten die Rede. Seit dem Sturze des Kaiserreichs betrachte jeder Franzose, der sich um die Politik kümmerge, Belgiens Unabhängigkeit als oberstes Prinzip der europäischen Politik. „Journal de Paris“ versichert, Frankreich wolle nur den Frieden und denke nicht daran, auf Kosten der Ruhe Europas sich in neue Wagnisse einzulassen. Die übrigen Blätter sprechen sich ähnlich aus.

England. London, 30. Mai. 1000 Kohlengrubenarbeiter in Wola (Nordwales) stellten die Arbeit ein, um sich der Herabsetzung der Löhne um 10 pCt. zu widersetzen. — Bei einer Explosion in den Kohlengruben von Clapcrosch bei Sheffield kamen 30 Menschen um.

London, 25. Mai. Die erste Expedition zur Beobachtung des Venus-Durchganges ging am Samstag nach Rodriguez und der Kerguelen-Insel ab. Sie nahm beinahe 150 Tonnenmaß Apparate und außerdem Lebensmittel für den gesammten Stab mit; die Beobachtungen leitet der königliche Astronom Sir Georges Airey. Beobachtungen finden auf den Sandwichinseln, auf Neuseeland, in Aegypten und Privatbeobachtungen des Obersten Campbell in Theben Statt.

Amerika. Der durch Ueberschwemmung des Mississippi-Thales angerichtete Schaden ist ein ungeheurer und beläuft sich auf Millionen. Nachrichten aus New-Orleans vom 3. d. M. schätzen die Verluste auf den Feldern auf 300,000 Ballen Baumwolle und ver-40,000 Oyhofst Fuder. Die Tabak- und Reis-Ernte soll total wüsten und vernichtet sein.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich einmal: Dienstag, Freitag u. Samstag. Samstagsnummern ein Unterhaltungsbeilage. Abonnementpreis halbjährlich durch die Post bezugl. 1 fl. 16 kr. Ganzj. 3 fl. 16 kr. Calw; Württemb.

Uro.

können für uns gemacht

Amtliche

Gegen den hann Daniel auf Grund des Untersuchungs 7126 fl. 40 kr. rechnung der Ehefrau in 10 Gerichtsbeschlüssen erkannt worden inzwischen entnommen auf diesem Wege, daß infolgedessen ist, alle Instanz ihm Gerichtsgebäude werden.

Calw, den

For 9 So



Mühlhalde, Mühlberg, Mühlrücken und Pe 142 Km. 405 dto. 63 dto.

ebendasselbst Staatswaldungen Mühlrücken und Pe 2061 Stück Holz mit 1 Altenstaig, K

R

Lieferung

Zur Unternehmung wird die 430 Haufen gut am Sa n Born zu Hoffiett vera R

R

Gewerbliche

Der Unterri

